

Sanfte Augenlaserkorrektur bei Kurzsichtigkeit:

Mit SMILE zum Durchblick

Mannheim, den 25. Juni 2024. Bei der SMILE Methode handelt es sich um ein besonders schonendes Verfahren zur dauerhaften Korrektur der Kurzsichtigkeit mittels Laser. Der Begriff steht für „Small Incision Lenticule Extraction“, also eine Lentikelentfernung über einen kleinen Schnitt. Durch den Lasereingriff wird die Form der Hornhaut und damit die Brechkraft des Auges auf Dauer verändert. Professor Michael C. Knorz, Gründer und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrum Mannheim, Member of the EuroEyes Group of Eye Clinics, gehört zu den Top-Experten im Bereich Refraktive Chirurgie und wendet diese Augenlaserbehandlung seit über zehn Jahren erfolgreich an.

Ablauf der SMILE-Behandlung

Die Behandlung wird ambulant durchgeführt, zur Betäubung sind lediglich Augentropfen erforderlich. In der Regel werden beide Augen direkt nacheinander an einem Tag operiert. Es handelt es sich um einen „Schlüsselloch“-Mikroeingriff, der in zwei Schritten abläuft: Zunächst wird mit einem Femtosekundenlaser im Innern der Hornhaut ein kleines, definiertes Stück Gewebe (Lentikel) erzeugt, das dann über einen kleinen Lasereinschnitt (2 mm) entfernt wird. Durch die Lentikelentnahme wird die Form der Hornhaut und damit die Brechkraft des Auges so verändert, dass die bestehende Kurzsichtigkeit dauerhaft korrigiert wird und wieder ohne Brille scharf gesehen werden kann.

„Ziel der Behandlung ist eine vollständige Korrektur der Fehlsichtigkeit. Dieses Ziel lässt sich in ca. 98% der Fälle mit einem einmaligen Eingriff erreichen“, erklärt Professor Knorz.

Warum ist SMILE die sanfteste Form des Augenlaserns?

„Durch den sehr kleinen, minimal-invasiven Lasereinschnitt ist dieser Eingriff für das Auge besonders schonend“, so Professor Knorz.

„Weil die Oberfläche der Hornhaut nahezu unversehrt bleibt, tritt ein post-operatives Dry-Eye-Syndrom (trockenes Auge) seltener und weniger

ausgeprägt auf. Dank der sanften Herangehensweise können auch Patienten mit dünner Hornhaut mit diesem Verfahren behandelt werden.“

Wie sicher ist Augenlasern?

„Augenlasern ist eines der sichersten Verfahren. Infektionen im Augenbereich sind eine absolute Ausnahme, wenn man das mit einem normalen chirurgischen Eingriff vergleicht“, so Professor Knorz.

Für wen ist SMILE geeignet?

„Wir empfehlen SMILE für Patienten mit einer Kurzsichtigkeit von bis zu maximal minus acht Dioptrien“, erklärt Professor Knorz. „Auch eine Hornhautverkrümmung kann damit präzise ausgeglichen werden.“

Vor der endgültigen Entscheidung für SMILE muss in jedem Fall eine Eignungsuntersuchung im FreeVis LASIK Zentrum Mannheim durchgeführt werden. Neben der Höhe der Fehlsichtigkeit sind auch noch der Durchmesser der Pupille bei Dunkelheit sowie die Dicke der Hornhaut und weitere Parameter von Bedeutung.

Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim und www.euroeyes.de .

Professor Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik des Universitätsklinikum Mannheim, aus dem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Professor Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: phake Linsen und der Laser-Linsenaustausch mit dem Femtosekundenlaser. Das Magazin STERN zählt ihn zu „Deutschlands ausgezeichneten Ärzten 2024“.

Das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim, Augenärztliche Privatklinik und Member of the EuroEyes Group of Eye Clinics, bietet das gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie.